

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bu bis Car - Mit 71 Oktav-Kupfern

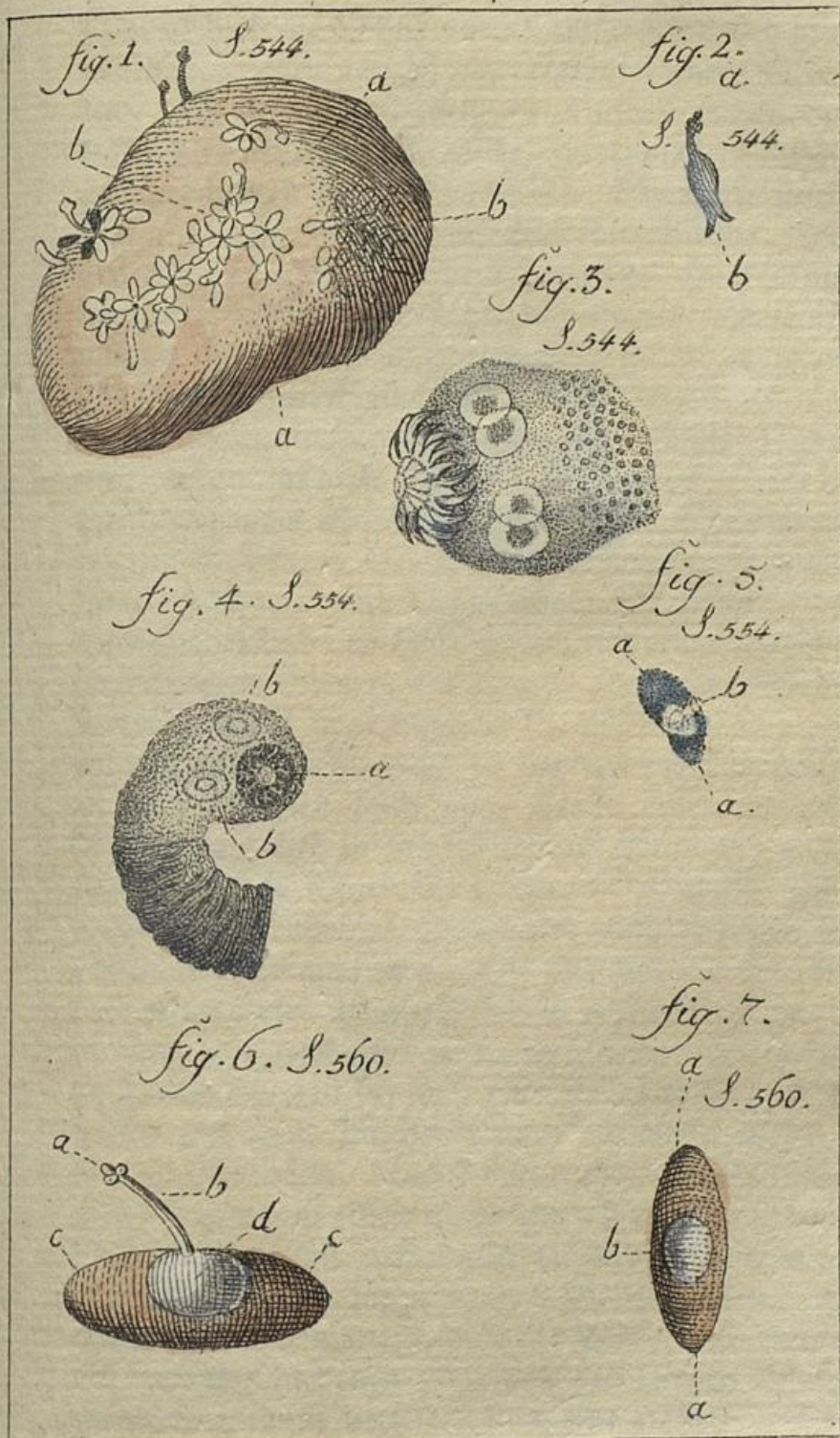
Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1791

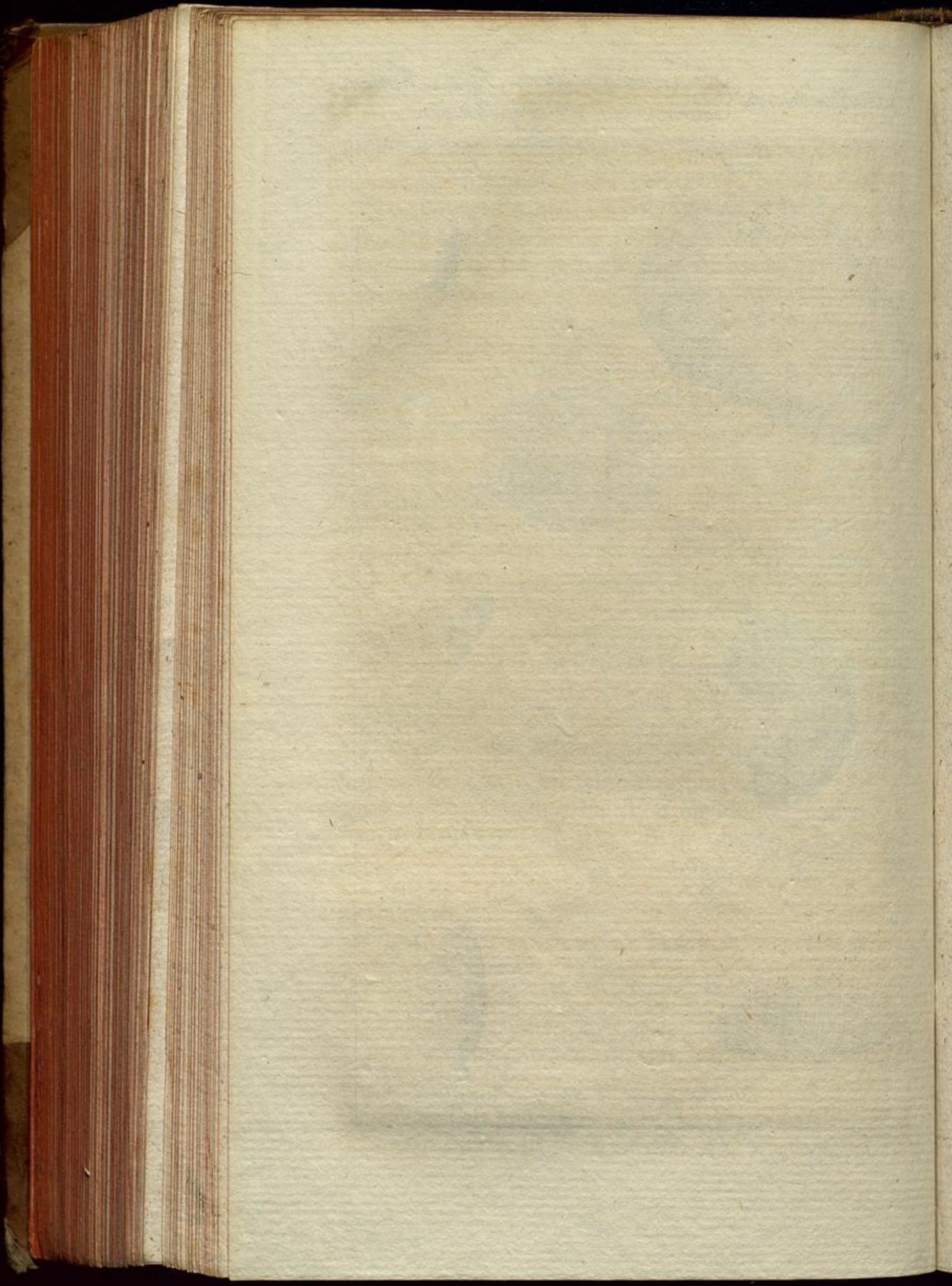
Illustration: Buteillenwurm; Fig. 1.2.3. geselliger; Fig. 4.5. Finnenwurm;
Fig. 6.7. Sägezähniger.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11184

Brutellenswurm { Fig. 1. 2. 3. Geselliger. Fig. 4. 5. Finnen,
 wurm. Fig. 6. 7. Sägezahniger.



Nat. Lex. X. 73.



sie durch diese als mohnsaamenförmige Körnchen durchscheinen. Ihre ganze Länge beträgt kaum eine halbe Linie, ihr Körper ist weiß, runzlicht, etwas rund, unter dem Kopfe verschmälert, inwendig mit unzähligen gränlichten Atomen angefüllt. Durch die stärkste Vergrößerung erscheint ihr Kopf fast rüssellos, vorne abgerundet, und mit einem doppelten Haakenkranz, der aus 36 Häkchen besteht, und mit vier Saugmündungen versehen; das Hinterende, wenn der Wurm von seiner Mutterblase getrennt wird, zeigt einen merklichen Ausschnitt, und manchmal zwey spitzige Endungen. Man hat diese Würmer bisher nur in dem Gehirne drehender Schaafse angetroffen. Sie sind allezeit im Gehirne selbst, so daß die äußern Hirnhäute unverletzt sind, und liegen also nicht zwischen dem Hirnschädel und den Hirnhäuten, wie einige angaben. Ihre Lage im Gehirn, und Anzahl aber ist verschieden. Gewöhnlich ist zwar nur eine Wasserblase, und zwar bald in der linken, bald in der rechten Hirnhälfte; zu zweienmahlen fand auch **Leske** eine sehr große Wasserblase tief in der Mitte des Gehirns, welche sich durch das Mark des Gehirns bis in die beiden vordern Gehirnhöhlen ausdehnte, und dieselben sehr erweiterte und ausfüllte. Oft sind zwey, drey, auch, doch selten, vier Wasserblasen in einem Gehirne, die in ihrer Lage wiederum sehr abwechseln. Doch fand sie **Leske** jederzeit so, daß eine Wasserblase, so die größte und dem Anscheine nach die älteste war, in dem Gehirnmarke, das die Gehirnhöhlen bedeckt, lag, und sich mit dem einen Ende durch dieses Mark in die Gehirnhöhle selbst ausdehnte; die andern Blasen waren kleiner, und lagen in den Gehirnhöhlen. Hr. **Goeze** fand einmal eine doppelte Blase: eine kleinere mit den verschiedenen Kolonien der kleinen Blasenwürmer, und an derselben noch eine größere, ordent-